



Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse und  
BeratungsZentrum für psychische und soziale Fragen

laden ein zu

Vortrag & Buchpräsentation mit

**Sama MAANI (Wien)**

## **Warum uns Psychotherapie nicht weiterhilft - Plädoyer für Psychoanalyse**

Freitag, 29. Mai 2015, 20 Uhr

BeratungsZentrum für psychische und soziale Fragen  
Granatengasse 4/I, 8020 Graz, Tel.: 0316/711004

Ein erstaunlich großer Teil der Texte Sigmund Freuds beschäftigt sich mit kulturkritischen - sprich: gesellschaftskritischen Themen. Nicht selten in radikaler Weise: „Es braucht nicht gesagt zu werden, daß eine Kultur, welche eine so große Zahl von Teilnehmern unbefriedigt läßt [...], weder Aussicht hat, sich dauernd zu erhalten, noch es verdient.“ schreibt S. Freud in *Massenpsychologie und Ich-Analyse*. Dennoch wird die Psychoanalyse in der Öffentlichkeit fast ausschließlich als Methode zur Behandlung seelischer Probleme wahrgenommen. Als eine Psychotherapie-Methode neben anderen, mit höchst umstrittener 'Effizienz'. Die Formel: Psychoanalyse ist eine - wenn auch sehr spezielle - Form der Psychotherapie, entspricht wohl auch dem Selbstverständnis der meisten praktizierenden PsychoanalytikerInnen. Psychotherapie aber - dies bringt allein schon der Effizienz-Begriff unmissverständlich zum Ausdruck - bewegt sich innerhalb der gesellschaftlichen Koordinaten, die das Leiden ihrer Klienten erst verursachen. Und verfestigt jene Koordinaten - statt sie in Frage zu stellen.

Der Vortrag bezieht sich auf einen Text aus der kürzlich im Drava-Verlag veröffentlichten Essay-Sammlung *Respektverweigerung. Warum wir fremde Kulturen nicht respektieren sollten - und die eigene auch nicht*.

**Sama MAANI**, als Kind iranischer Eltern 1963 in Graz geboren. Studien der Medizin (Wien) und Philosophie (Zürich). Arbeitet als Schriftsteller, Psychiater und Psychoanalytiker in Wien. Zahlreiche Publikationen in deutschsprachigen und iranischen (Literatur-)Zeitschriften. 2007 Staatsstipendium für das Romanprojekt *Ungläubig* (erschien 2014 bei Drava).

Dr. Klaus POSCH, e.h

Dr.<sup>in</sup> Ulrike KÖRBITZ, e.h.

KollegInnen anderer Arbeitskreise sind ebenso herzlich zur Teilnahme eingeladen wie interessierte Gäste. Wir ersuchen um einen Unkostenbeitrag von € 5.-